

Der Bürgermeisterkandidat auf Kennenlerntour

Dirk Ketelaers - Wer ist das?

Die Corona-Pandemie verändert vieles - auch den Wahlkampf!

Normalerweise hätten Sie mich längst - sofern Sie es nicht eh tun - auf der Straße oder auf Veranstaltungen kennen gelernt. Aber wie so vieles ist auch das nun anders. Dennoch möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, mich als Menschen, aber auch meine Ideen und Visionen kennen zu lernen.

Ich habe mit meinem Team eine Mischung aus „digitalen“ und „analogen“ Angeboten erarbeitet, um den Einschränkungen der Pandemie ein wenig zu trotzen.

An 3 Sonntagen (02.08., 16.08. und 30.08.) werde ich mit Kelly Tucker und Lara-Marleen Neumann einen Livestream via facebook starten. Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

Zum persönlichen Austausch stehe ich zu folgenden Terminen gerne zur Verfügung:

Rheurdt (Gaststätte Zur Post)
19.08.2020



Mit den Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch sein - nur wenn wir miteinander sprechen, können wir etwas bewegen!

Neufeld (Gastst. Schultes Kull)
24.08.2020

Schaephuysen (Gastst. Zur Linde)
27.08.2020

Beginn ist jeweils um 19:00Uhr

Vorankündigung:

Am **Samstag, den 15.08.2020**

werden wir mit einem mobilen Infostand und einer besonderen Überraschung **ab 14:00 Uhr** unterwegs sein.

Halten Sie Ausschau!

Wie sichern wir die Infrastruktur vor Ort In der Gesundheitsvorsorge sind Ideen wichtig

Der gemeinsame Gang durch die Gemeinde machte dem Landratskandidaten die Stärken und Schwächen im Bereich der Infrastruktur deutlich. Herr Wessels berichtet von der Idee, einer/m Mediziner/in Praxierräume im Schulgebäude anzubieten. Eine tolle Idee, jedoch drängen Ärzte nicht unbedingt auf das Land. Immerhin scheint es eine Physiotherapiepraxis zu geben, was als Gewinn bezeichnet werden kann. Für hilfreich können wir das Angebot der Tagespflege werten, das die AWO im Bereich der Grundschule Rheurdt vorhält. Pflegende Familien können die Belastung besser aushalten, wenn die Erholungszeiten gesichert sind oder auch eine Berufstätigkeit aufgenommen werden kann. Die SPD möchte die Zukunftsplanung weiter voran treiben. Wir suchen nach Ideen im ländlichen Raum, wie eine Gemeinde Räumlichkeiten bereitstellen kann, die dann von unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen genutzt werden können. Peter Driessen wusste zu berichten, dass es solche Modelle an der Küste gäbe, weil die dort niedergelassenen Mediziner nicht auch noch die Touristen versorgen können. Es gibt allerdings auch in anderen Landstrichen interessante

Modelle. Vor allen Dingen wären derartige Angebote für Familien interessant - evtl. insbesondere für Ärztinnen, denen die Arbeitszeiten in Kliniken zu belastend sind, denn mit Dienstschluss sind oft Patienten nicht hinlänglich versorgt und deshalb verlängert sich die Schicht und die Familie wartet. Wenn also unterschiedliche Fachpraxen angestellte MedizinerInnen die Möglichkeit geben, ein bestimmtes Stundenkontingent in einer solchen Einrichtung anzubieten, könnte ein zentrales Problem der Infrastruktur gelöst werden. Ein derartiges Konzept wäre für den ganzen Kreis Kleve angemessen, denn im Nordkreis ist die Versorgung der Bevölkerung noch viel schwieriger. Peter Driessen und Dirk Ketelaers sind sich einig: wenn beide in die angestrebten Ämter gewählt werden, wollen sie gemeinsam solche Pläne vorantreiben. Einig waren wir uns alle, dass viele Projekte nur dann gelingen können, wenn sich die Gemeinde und der Kreis in den jeweiligen Aufgaben unterstützen. Dies gilt insbesondere für jedes Verkehrswegekonzert wie auch für die Modernisierung des öffentlichen Nahverkehrs. Hier gilt es besonders Pläne voranzutreiben, die eine Individualisierung des Angebots fördern - große fast leere Busse sind nicht zukunftsweisend.

Gute Schule trotz Corona!

Die Landesregierung will nach den Sommerferien den Schulbetrieb in der gewohnten Weise wieder aufnehmen, ein Plan, der viele Unbekannte enthält. Wir müssen uns vor Ort darauf einstellen, dass dies Wunschenken bleibt und digitale Formen des Unterrichts erforderlich werden. Dazu bedarf es der Ausstattung unserer Schule mit digitalen Endgeräten aller Beteiligten: LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen. Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass der Unterricht erfolgreich sein wird, aber ohne diese Voraussetzung besteht gar keine Chance auf Verwirklichung. Aus diesem Grund hat die SPD-Fraktion im Rat den Antrag gestellt, die notwendigen Anschaffungen zu tätigen. Selbst im günstigsten Falle, wenn keine zweite Welle uns trifft, gibt es den KollegInnen die Möglichkeit, auf diesem Weg mit den Kindern zu kommunizieren, Teile des Unterrichtes digital zu gestalten und auf diese Weise die Medienkompetenz der Kinder zu verbessern. Das ist eine gute Zukunftsinvestition...

Ursache und Wirkung
Reformen kommen immer von den Benachteiligten.
Wer 4 Asse in der Hand hat, verlangt nicht, dass neu gegeben wird.

Wilhelm Hennis, *1923
Politologe

Impressum

Rheurdter Lokalgespräch
Herausgeber: SPD-Ortsverein Rheurdt

Verantwortlicher Redakteur:
Karl Heinz Raupach
Drosselstr. 10, 47509 Rheurdt
Telefon: 02845-6700
E-Mail: hcraupach@arcor.de
Layout: Gordon Schmitz
Satz: Christel Raupach
Druck: Rautenberg M&P
53840 Troisdorf



Ortsvereinsvorsitzende
Barbara Wolfer

In den letzten Wochen bin ich viel im Ort unterwegs und habe dabei die Erfahrung gemacht, dass zumindest im Wahlkreis 10 die Verkehrssicherheit ein zentrales Problem darstellt. Auf der Neufelder Straße haben Eltern Angst um ihre Kinder, die unvermittelt auf die Straße laufen oder sie im Bereich der Bushaltestellen überqueren wollen. Der Blutdruck steigt auch, wenn man das eigene Grundstück mit dem Auto verlassen will, die Radfahrer sind sehr schnell unterwegs - dem E-Bike sei Dank - und die Autofahrer halten sich oft nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit. Ähnliche Probleme gibt es im Ortsteil Lind, auch hier ist das Unfallrisiko hoch. Leider sind keine Lösungen in Sicht. Straßen NRW beruft sich auf Vorschriften und lehnt Lösungsvorschläge ab. Da müssen kreative Ideen her!!!